

Der Hl. Franz zieht ins Museum um.

Die eingeschlagene Zahl 1798 zeigt das Entstehungsjahr der Statue an. Der Künstler verewigte sich nicht.

Die massive Holzfigur aus einem Stück stand bis zu ihrem Abriss im Jahre 1892 in der Östringer Kirche. Von dort gelangte sie in den Besitz der Familie Bender (Müller-Bender) und stand zuletzt im Haus von Margarete Bender, der Schwester des verstorbenen Pfarrers Hans Bender. Die Statue, die er von seinen drei unverheirateten Tanten Karolin, Anna und Thekla erhielt, begleitete ihn auf all seine Pfarrstellen.

Die ausdrucksvolle Heiligenfigur weist allerlei Beschädigungen auf. Sie überstand mehrere Umzüge, unfachmännisch aufgetragene Farbe platzte ab und sogar Teile brachen weg.



Hl. Franz von Assisi mit Jesuskind

Der vielseitige Handwerker des Freundeskreises Helmut Essert wird sie sorgfältig reparieren und restaurieren, bevor sie im Museum gezeigt wird.

Franz von Assisi, *1182, +3.10.1226, Sohn des Tuchhändlers Pietro Bernardone und seiner Frau Pica, gründete den Franziskanerorden und den der Klarissinnen. Er reformierte die Kirche, indem er das Ideal der Armut predigte und lebte.

Er reiste mit den Kreuzfahrern nach Palästina, um Frieden zu stiften und den Sultan in Damiette zum Christentum zu bekehren. Den Stauferkaiser Friedrich II wollte er mit dem Papst aussöhnen.

Nach Rom ist Assisi der meistbesuchte Wallfahrtsort Italiens. Unzählige Kirchen in aller Welt tragen den Namen des Schutzpatrons Italiens und der Umwelt-schutzbewegung. (BaC)



Margarete Bender übergibt Karl-Heinz Breitner (links) den Hl. Franziskus, rechts Helmut Essert.